

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 24.

Mittwoch den 30. Januar.

1856.

Martin Luther's Schülerleben in Magdeburg.

Der herkömmlichen Ansicht nach ist Martin Luther von 1497 an ein Jahr lang in Magdeburg in die Schule der Franciskaner oder Barfüßer gegangen. In dem neuesten umfangreichen Werke über Luthers Leben von Jürgens S. 258 werden mit großer Zuversicht die von Hildesheim eingewanderten Franciskaner als Luthers Lehrer genannt. Die Zweifel und Widersprüche haben den gründlichsten Forscher Magdeburgischer Geschichte Director und Prof. Wiggert zu einer neuen Erörterung der Frage, welche Schule Luther in Magdeburg besucht habe, veranlaßt. Die Antwort gibt Luther selbst in einem Briefe an den Bürgermeister Claus Sturm vom 15. Juni 1522 (bei de Wette II, S. 211), wo er sagt „da ich mit Hans Reinecke *) zu den Nulbrüdern in die Schule ging.“ Nulbrüder nimmt man in der Regel als den Namen für eine fromme Bruderschaft, die sich hauptsächlich der Krankenpflege und dem Begraben der Todten widmete. Mit den Franciskanern haben dieselben gar nichts gemein; zu ihnen ist also L. in Magdeburg ebenso wenig gegangen als in Eisenach, wie dies neuere Untersuchungen Funkehanel's bei der Sacularfeier des Eisenacher Gymnasiums ergeben haben. In Magdeburg ist die Congregation der Brüder vom gemeinsamen Leben im Thale des h. Hieronymus zu verstehen, welcher 1489 Erzbischof Ernst (ein geborner Herzog zu Sachsen, Bruder des Churfürsten Friedrichs des Weisen) die Niederlassung in der Altstadt Magdeburg und die Begründung eines Hauses für zwölf Brüder gestattete.

*) Dies war Luthers Jugendfreund von Eisleben her; er lebte später als Hüttenmeister in Mansfeld und ist 1538 verstorben.

Chronik der Stadt Halle.

Als Geschenk für die **städtische Speise-Anstalt** gingen bei uns ein: Frk. G. 1 *fl.*; Ung. 1 *fl.*, für deren Betrag Speisen an bedürftige Familien vertheilt werden.

Desgleichen schenkte Mad. Goldschmidt der Anstalt eine halbe Tonne Heringe. Wir sagen hierdurch den geehrten Gebern unsern herzlichsten Dank.
Halle, den 23. Januar 1856.

Sophie Keerl. W. Schröder.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. C. K. Stein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es ist bei den hiesigen Schmiedegesellen gebräuchlich gewesen, daß sie am Fastnachtstage bei den Kunden ihrer Meister und Arbeitsgeber eine Gratulation anbringen, und in Folge dessen von denselben ein Geldgeschenk erhalten.

Dieser Unfug kann für die Zukunft nicht mehr geduldet werden, da das Gratuliren lediglich zum Zwecke des Empfanges eines Geldgeschenkts geschieht, folglich als eine Bettelei angesehen werden muß, welche nach §. 341 des Straf-Gesetz-Buches zu bestrafen ist.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Halle, den 19. Januar 1856.

Der königliche Polizei-Director
v. Boffe.



Der Neubau einer Fluthbrücke auf dem Feldwege, welcher am sogenannten Gesundheitsbrunnen vorbei nach Böllberg führt, soll gegenwärtig in Angriff genommen werden, und ist zu diesem Zwecke die Sperrung dieses Weges und zwar oberhalb an der Stelle, wo letzterer vom Ochsenstalle der Zuckersiederi und unterhalb an der Stelle, wo der eigentliche Weg nach Böllberg — vom Hamstertthore aus — mit dem Gesundheitsbrunnenwege zusammen trifft, auf die Dauer der Arbeit nothwendig.

Halle, den 25. Januar 1856.

Der Königl. Polizei-Director
v. Boffe.

Bekanntmachung.

Die Sitzungen der ersten Schwurgerichtsperiode dieses Jahres beginnen beim unterzeichneten Gerichte am 11. Februar früh um 8 Uhr.

Der Zutritt zu denselben wird gegen **Einlaßkarten**, welche bei unserem Gefängnisinspector, Hrn. Lüdecke, im Kreis-Gerichts-Gebäude, über den Hof weg, unentgeltlich verabfolgt werden, gestattet und bleibt nur solchen unbetheiligten Personen, welche unerwachsen, oder welche nicht im Vollgenusse der bürgerlichen Ehre sind, versagt.

Halle a/S., am 21. Januar 1856.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die zu 210 Thlr. 10 Sgr. veranschlagte Herstellung der nördlichen Gartenmauer am vormals Schmelzerschen Grundstück zu Siebichenstein soll an den mindestfordernden verdingen werden, wozu ein Termin auf **Dienstag den 5. Febr. Vormitt. 10 Uhr** in meinem Geschäftszimmer angesetzt ist. Anschlag und Bedingungen sind ebendasselbst ausgelegt.

Halle, den 27. Jan. 1856.

Der Bau-Inspector **Steudener.**

Die zu 46 Thlr. veranschlagte Herstellung der Wände und Decke in der St. Nicolai-Kirche zu Wetzin soll am

Dienstag den 5. Febr. Vorm. 10 1/2 Uhr in meinem Geschäftszimmer dem Mindestfordernden verdingen werden. Anschlag und Bedingungen sind daselbst zur Einsicht ausgelegt.

Halle, den 27. Jan. 1856.

Der Bau-Inspector **Steudener.**

Der Bau eines Wachthauses an der südwestlichen Ecke des Exercierplatzes hieselbst soll an den Mindestfordernden verdingen werden, wozu ein Termin

am 5. Febr. d. J. Vormitt. 11 Uhr in meinem Geschäftszimmer ansteht, woselbst Zeichnung,

Anschlag und Bedingungen täglich zur Einsicht bereit liegen. Halle, den 28. Jan. 1856.

Der Bau-Inspector **Steudener.**

Auction.

Mittwoch den 30. d. M. Nachmitt. 1 Uhr, große Ulrichsstr. 18, versteigere ich sehr guterhaltene feine und geringe mahagoni und birkenne Meubles, als: 2 elegante gr. Spiegel in br. Gold-Baroque-Rahmen, Kleidersekretair, Schreibtisch, Groß- und Rohrstühle, Klappstisch, 1 Wiege, Bettstellen, Schränke, Kommoden, Pulte, Betten, Frauengarderobe, eine Partie feine Porzellan-Teller u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Kartoffel-Auction.

Mittwoch den 30. d. M. Nachm. 1 1/2 Uhr sollen wegen Wohnungswechsel gegen 8 Wipl. gute Speisekartoffeln gegen sofortige Bezahlung in beliebiger Scheffelzahl meistbietend verkauft werden. Taubengasse 14.

Neuer Beleuchtungsstoff (Pinolin).

Diesen auf fast allen Photogene-Lampen schön und **äußerst sparsam** brennenden Stoff empfehle ich à Quart 13 1/3 Sgr., bei größeren Quantums billiger. **Photogene-Lampen**, auf denen **Pinolin** nicht ganz schön brennt, können durch mich zur schnellsten und billigen Reparatur gegeben werden und garantire ich für ein schönes Licht.

Heinrich Huth, gr. Klausstraße Nr. 16.

Ausgezeichneter **Rübenshrup**, à U. 20 S., bei **Heinrich Huth.**

Sehr schöne Salzbutte bei **Gustav Niemeier.**

Grüne Erbsen, Bohnen und Linsen, gut kochend, empfiehlt

Gustav Niemeier, Moritzkirche Nr. 5.

Chocoladenpulver erhielt wieder **Theodor Gisentraut.**

Schmelzbutte, beste Qualität, 3 3/4 U. pr. 1 Thlr., bei **Theodor Gisentraut.**

Große, fleischige und sehr süße **türk. Pflaumen** empfiehlt billigst **Theodor Gisentraut.**

Ausgezeichnete große mehreiche Speisekartoffeln, so wie schöne Bohnen und Linsen, sehr süße Pflaumen empfiehlt **Lüders**, Mittelstraße.

Mehrere Sorten gute abgelagerte Cigarren empfiehlt **F. Lüders.**

Mineral-Brunnen.

Den ganzen Winter hindurch halten wir frisch von den Quellen bezogene **Salz-** und **Bitterbrunnen**, wovon eben neue Sendung ankam; ferner von Dr. **Struve in Dresden**: künstliches **Kohlensaures Bitter-** und **Magnesia-, Soda-** und **Selter-Wasser**.

Die Brunnen-Handlung von **W. Fürstenberg & Sohn**.

Friederike Bauerfeind aus Berlin.

Nachdem ich seit 21 Jahren in fast allen großen Städten Deutschlands das Zuschneiden und Zusammensetzen aller und jeder Art von Damenkleidern nach dem Maße in 40 bis 50 Stunden gründlich lehrte, **werde ich auf unbestimmte Zeit Unterricht ertheilen im Kleidermachen (Anfertigen). Honorar pro Woche nur 10 Egr.** In wenigen Tagen ist es möglich, eins der nobelsten Kleider, Oberrocke, Mäntel, Mantillen u. s. w. selbst anzufertigen. Ich wohne **noch** Spiegelgasse Nr. 7.

Notizbücher für Geschäftsleute für alle Tage des Jahres bei **J. John**.

Записки

Этот журналъ изданъ въ началѣ ея въ Москвѣ и въ Петербургѣ, и въ настоящее время онъ издается въ Москвѣ и въ Петербургѣ.

1 zweischläfr. Kinderbettstelle ist zu verk. Karzerplan 2.

Eine fast neue birkenne Kommode wird preiswürdig verkauft Rannische Straße Nr. 23 parterre, links.

In den Beamtenhäusern der königlichen Straf-anstalt, Wohnung Nr. 3, ist ein **mechanisches Kunstbergwerk** zu verkaufen, mit welchem sich zwei Personen gut ernähren können.

Braunkohlensteine,

in bekannter Güte, empfiehlt **G. Spiegel**, Laubengasse Nr. 2, nahe dem Steinwege.

Zu feiner und Familien-Wäsche, sowie im Plätten empfehle ich mich bestens, bitte um recht viele Aufträge und versichere prompteste Bedienung.

Wittwe **Große**, Leipziger Straße Nr. 47.

Einen Lehrling sucht der Sattler-Meister **Gruft** in Trotha.

Eine Frau zur Aufwartung gesucht H. Sandberg 20.

Eine ehrliche und reinliche Person wird gegen guten Lohn zur Aufwartung gesucht zum 1. Februar. Meldung in der Glashandlung von **G. Apel** im „goldnen Löwen.“

Ein Mädchen von auswärts sucht als Haus- oder Kindermädchen zum ersten Februar einen Dienst. Zu erfragen Luckengasse Nr. 1, unten.

Es wird zum 1. April ein mit untadelhaften Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die Küche ordentlich versteht, von mir gesucht.

G. R. Kruckenberg,

im Hause des Hrn. Zimmermstr. Kreys v. d. Kirchbor.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, tüchtig im Waschen und Reinmachen, findet zum ersten April oder auch früher einen guten Dienst Lucke Nr. 6, eine Treppe hoch.

Ein Mädchen, die schon bei Kindern gewesen ist, wird zum 1. März gesucht Leipziger Straße Nr. 100.

Eine ehrliche Person wird sogleich als Mitbewohnerin einer Stube gesucht. Zu erfragen

Wallstraße Nr. 42.

Ein fleißiges treues Mädchen, mit guten Attesten, wird nach außerhalb zum sofortigen Dienst-Antritt gesucht. Näheres giebt Frau Buchhalter **Engelke** am Waisenhanse.

Eine gesunde Amme findet sofort Dienst Schülerhof Nr. 15.

Ein anständiges Logis, wo möglich in der Mitte zwischen dem Kreisgericht und dem Kronprinz gelegen, bestehend aus einem meublirten Wohn- und geräumigem Schlafzimmer ohne Betten, nebst 1 desgl. Bedientenzimmer, wird von Mitte Februar ab auf 14 Tage bis 3 Wochen zu miethen gesucht. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Der Laden nebst Wohnung, Geiſtstraße Nr. 71, ist vom 1. April d. J. ab zu vermieten.

Ferd. Sille.

Stube und Kammer an ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. Das Nähere gr. Steinstr. 73, 3 Tr.



Für Confirmanden

empfehlte weiße, glatte und gestickte **Kleiderstoffe**, so wie **abgepaßte Kleider**, ebenso **Bolants**, an glatte Kleider zu setzen, nebst dazu passenden **Chemisets** und **Ärmeln**, gestickte **Unterröcke**, neueste Dessains, von 1 *Rh.* 15 *Sgr.* an, 6 Ellen weit, so wie alle andern zum Garniren der Kleider nöthigen Gegenstände bei größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Händler.

HALLE

Die Kunstfärberei und franz. Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt

von M. Warkos, seel. Wolfensteins Eleve,
30. breite Strasse 30.

empfehlte sich dem geehrten Publikum zum Färben aller Arten wollener, seidener und baumwollener Stoffe, ächtem Sammet und B. anden.

Crêpe de Chine - Tücher werden wieder schön weiß wie in allen Farben gefärbt.

Ächte türk. und franz. Shawls und Tücher werden sehr sauber gewaschen, auch wird der **Spiegel** allein nach neuer franz. Methode der **Bordüre** ganz unbeschadet gewaschen.

Wollene und seidene Kleider, Westen, Bein- Kleider, Tischdecken, Teppiche und Möbelstoffe, Füll- und Glanzgardinen werden höchst sauber gewaschen, so wie alle in dies Fach einschlagenden Arbeiten bei bester Ausführung, wie bekannt, zu den billigsten Preisen berechnet werden.

Haendler.

Für Confirmanden

Oberhemden, Kragen, Chemisets und **Manschetten** für jede Größe billigt bei

Händler.

Das vom Herrn Stabsarzt Dr. Höpstein bewohnte Logis ist von Ostern ab an eine stille Familie zu vermietthen. **Löwen-Apotheke.**

Eine neu eingerichtete Wohnung, vorn heraus, ist zu vermietthen und sofort oder zum 1. April zu beziehen Markt Nr. 17, **Schellings** Conditorei.

Ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Zubehör auf dem hohen Kräm Nr. 3 ist jetzt zu vermietthen und kann zu Ostern bezogen werden. Zu erfragen **Schmeerstraße** Nr. 9.

Eine Stube, Kammer und Küche ist an stille Leute zu vermietthen **kl. Wallstraße** Nr. 6.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermietthen **Mittelstraße** Nr. 6, und kann auf Verlangen sofort bezogen werden.

Ein brauner Jagdhund ist zugelassen. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen bei **Siekmann**, Hallische Hebestelle.

Auf dem Wege vom botanischen Garten nach der Moriskirche ist ein Paar langer, weißer wollener Strümpfe verloren worden. Es wird gebeten dieselben bei dem Siedemeister Herrn **W. Wachsmuth**, Moriskirchhof Nr. 8, oder an den Portier im botanischen Garten abzugeben.

Eine kleine Granat-Brosche ist am 27. gegen Abend auf dem Wege von der Barfüßerstraße durch die Schulgasse, Dachritzgasse, über den Domplatz in die kleine Klausstraße verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält Barfüßerstraße 10 eine Treppe hoch eine gute Belohnung.

Ein Eimer gefunden. Abzuholen Unterberg Nr. 23.

Warum sind die von dem aufgelösten Spandower Heirathsvereine eingegangenen Raatengelder den Betheiligten, die vor ca. 4 Wochen darüber bereits Quittung haben ausstellen müssen, bis dato noch nicht gezahlt?

Viele Betheiligte hier, die ihr Geld brauchen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen um 3 Uhr verschied nach langen Leiden unser theurer Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Gastwirth **Julius Haase**, im Alter von 45 Jahren. Dieses zeigen allen Theilnehmenden, Verwandten und Bekannten hiermit an **die Hinterbliebenen.**

Halle, den 29. Januar 1856.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 26. Januar 1856.

Weizen	3	Thlr.	20	Sgr.	6	Pf.	bis	4	Thlr.	21	Sgr.	6	Pf.
Roggen	3	=	15	=	—	=	=	3	=	20	=	—	=
Gerste	1	=	26	=	3	=	=	2	=	3	=	9	=
Hafer	1	=	4	=	—	=	=	1	=	7	=	6	=

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.